

Name:

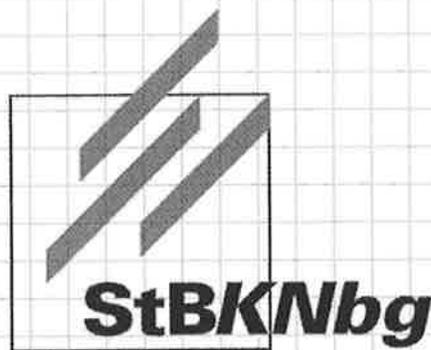
Gesamtpunktzahl: 40

Erreichte Punkte: _____

Note: _____

Steuerberaterkammer Nürnberg

Körperschaft des öffentlichen Rechts



Zwischenprüfung

für Steuerfachangestellte

2013

Steuerwesen

Arbeitszeit: 60 Minuten

Arbeitshinweise

1. Es sind **9 Aufgaben** zu bearbeiten!
2. Auf die Form der Darstellung ist zu achten!
3. Die gesetzlichen Bestimmungen (Paragrafen, Absätze, Nummern) sind anzugeben!

Viel Erfolg!

Aufgabe 1: (4 Punkte)**Pkte.**

Ein Büroartikelhändler ist Eigentümer eines Gebäudes mit einer Gesamtfläche von 200 m². Im Erdgeschoss (100 m²) betreibt der Händler seine Büroartikelhandlung. Das Obergeschoss (100 m²) ist an einen Händler vermietet, der Gartenzwerge ausschließlich an gewerbliche Abnehmer in Japan verkauft. Prüfen Sie, für welche Gebäudeteile ein Vorsteuerabzug gem. § 15 Abs. 1 Nr. 1 UStG möglich ist, wenn – so weit möglich – gem. § 9 UStG optiert worden ist! Zitieren Sie das UStG mit §§, Absatz, Nr., Buchstabe.

Aufgabe 2: (6 Punkte)

Ein Unternehmer aus Erlangen erwirbt im Juli 2013 von einem Softwarehaus aus Newcastle (Großbritannien) eine Lizenz. Die Rechnung des Softwarehauses (Rechnungsdatum: 29. August 2013) geht im September 2013 in Erlangen ein.

a) Ermitteln Sie den Ort der Leistung!

Geben Sie bei Ihrer Lösung §§, Absatz, Nummer, Buchstabe oder Satz an!

b) Wer schuldet die Umsatzsteuer?

Geben Sie bei Ihrer Lösung §, Absatz und Satz an!

- c) Wann entsteht die Umsatzsteuer, wenn der monatliche Voranmeldungszeitraum gilt?
Geben Sie bei Ihrer Lösung § und Absatz an!

Pkte.

Aufgabe 3: (2 Punkte)

Ein Unternehmen aus Nürnberg bringt 100 Stück eines Artikels aus seiner Hauptniederlassung in seine Filiale nach London (Großbritannien).
Ist dieser Vorgang in der Umsatzsteuer steuerbar?
Geben Sie bei Ihrer Begründung §§, Absatz, Nr. an!

Aufgabe 4: (8 Punkte)**Pkte.**

Beurteilen Sie die folgenden Sachverhalte umsatzsteuerlich und tragen Sie die Lösungen in die neben stehende Tabelle ein!

Geben Sie bei Ihrer Begründung §§, Absatz, Nr. an!

- a) Ein Rechtsanwalt aus Höchststadt/Aisch hat einen Privatmann aus Rothenburg vor Gericht vertreten. Er stellt ihm 1.000,00 EUR in Rechnung. Der Rechnungsbetrag beinhaltet einen Kostenvorschuss in Höhe von 200,00 EUR, den der Rechtsanwalt im Namen und auf Rechnung seines Mandanten beim Gericht verauslagt hat.
- b) Ein Unternehmer aus Kulmbach entnimmt aus seiner Niederlassung in Coburg Waren für private Zwecke, die er vor zwei Monaten für 120,00 EUR (netto) eingekauft hat, wobei zusätzlich Frachtkosten in Höhe von 10,00 EUR in Rechnung gestellt worden sind. Während die Bezugskosten unverändert geblieben sind, ist der Nettowarenwert auf 125,00 EUR gestiegen.
- c) Eine Bürohandlung aus Kelheim erhält von einer Versicherung aus München eine Überweisung in Höhe von 10.000,00 EUR, weil bei einer Überschwemmung Papiervorräte unbrauchbar geworden sind.

Aufgabe 5: (2 Punkte)

Pkte.

Ein selbstständiger Architekt erzielte im Jahr 2011 steuerpflichtige Umsätze in Höhe von insgesamt 850.000,00 EUR. Wird er mit einem Antrag auf Istbesteuerung für das Kalenderjahr 2012 Erfolg haben?

Geben Sie bei Ihrer Begründung §§, Absatz, Nr. an.

Aufgabe 6: (7,5 Punkte)

Simone Jäger ist Eigentümerin eines 1995 errichteten Wohngebäudes in Hersbruck. Die Anschaffungskosten der im Mai 2007 erworbenen Immobilie betragen 400.000,00 EUR. Davon entfallen 20 % auf den Grund und Boden.

Das Gebäude wurde das gesamte Jahr 2012 über wie folgt genutzt:

- Erdgeschoss: Selbstnutzung
- 1. Obergeschoss: Vermietung an die Schwägerin für 540,00 EUR/Monat, die ortsübliche Miete beträgt dagegen 900,00 EUR/Monat.
- 2. Obergeschoss: Vermietung zur ortsüblichen Miete von 900,00 EUR/Monat.

Alle Stockwerke weisen die gleiche Größe auf.

Der Mieter im 2. Obergeschoss ist in Zahlungsschwierigkeiten geraten und zahlte deshalb zunächst nur die Miete bis einschließlich Juli. Bianca Jäger schaltete deshalb einen Rechtsanwalt ein, woraufhin am 28. Dezember 2012 zwei weitere Monatsmieten eingehen. An den Rechtsanwalt zahlte Frau Jäger im Jahr 2012 300,00 EUR zzgl. 19 % USt 57,00 EUR = 357,00 EUR.

Zur Finanzierung des Kaufs hatte Frau Jäger ein Darlehen aufgenommen. Im Jahr 2012 wurde die Annuität in Höhe von 8.000,00 EUR entrichtet, wobei der Zinsanteil 6.000,00 EUR beträgt.

Für Grundsteuer, Gebäudeversicherung, kleinere Reparaturen usw. wurden insgesamt 8.450,00 € gezahlt.

Ermitteln Sie die Höhe der Einkünfte aus Vermietung und Verpachtung!

Geben Sie bei Ihrer Begründung §§, Absatz, Nummer und Buchstabe an!

Pkte.

Aufgabe 7:**(4 Punkte)****Pkte.**

Der im Handelsregister eingetragene Kaufmann Hans Freitag betreibt eine Großhandlung für Sanitäreanlagen.

- a) Ist es grundsätzlich für Herrn Freitag möglich, ein abweichendes Wirtschaftsjahr zu wählen?

Geben Sie bei Ihrer Begründung §, Absatz, Nummer und Satz an!

- b) Was müsste Herr Freitag noch tun, wenn er tatsächlich die Umstellung auf ein abweichendes Wirtschaftsjahr vornehmen möchte?

Geben Sie bei Ihrer Begründung §, Absatz, Nummer und Satz an!

- c) Der selbstständige Rechtsanwalt Florian Mangold möchte ebenfalls ein abweichendes Wirtschaftsjahr wählen. Ist dies möglich?

Begründen Sie Ihre Entscheidung! Eine Paragrafenangabe ist nicht erforderlich.

Aufgabe 8: (3 Punkte)**Pkte.**

Die nicht ins Handelsregister eingetragene Doris Clausfelder ermittelt den Gewinn für ihr Restaurant, das sie als Familienbetrieb betreibt, durch Betriebsvermögensvergleich. In den letzten drei Wirtschaftsjahren erzielte sie folgende Umsätze und Gewinne:

Wirtschafts- bzw. Kalenderjahr	Umsatz	Gewinn
2010	510.000,00 EUR	51.000,00 EUR
2011	505.000,00 EUR	48.000,00 EUR
2012	490.000,00 EUR	45.000,00 EUR

Ab wann kann Frau Clausfelder zur Gewinnermittlung nach § 4 Abs. 3 EStG übergehen, wenn die Steuerbescheide jeweils im November des folgenden Jahres bekannt gegeben werden? Begründen Sie Ihre Antwort!

Geben Sie bei Ihrer Begründung §, Absatz, Nummer bzw. Satz an!

Aufgabe 9: (3,5 Punkte)

Prüfen Sie, ob in den folgenden Fällen steuerpflichtige Einnahmen vorliegen!

Wenn ja, geben Sie bei Ihrer Begründung §§, Absatz, Nummer bzw. Satz an!

- Robert Meier vermittelt in seinem Bekanntenkreis gelegentlich Versicherungen. Für seine Vermittlungen überwies ihm die Versicherungsgesellschaft im Jahr 2012 insgesamt 300,00 EUR. Im Zusammenhang mit dieser Tätigkeit hatte Herr Meier Aufwendungen in Höhe von 60,00 EUR.
- Helmut Prammel, 61 Jahre, bezieht seit dem 1. Januar 2012 eine Betriebsrente in Höhe von 1.000,00 EUR pro Monat.